



Symposium will Gesundheitsbewusstsein schärfen

Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V. betont Bedeutung der „Neuen Rückenschule“

Das Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V., einer der führenden deutschen Rückenschulverbände, zeigt sich zufrieden mit seinem Symposium „Der Schmerz in der Neuen Rückenschule – Theorie und Praxis“. Über 120 Interessierte aus Berufsgruppen wie Physiotherapeuten, Sportwissenschaftlern und Ärzten waren am 24.11.2007 aus ganz Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie aus Spanien für die Weiterbildungsveranstaltung in Wiesbaden angereist.

„Im Rahmen der ‚Neuen Rückenschule‘, die als ganzheitlicher Ansatz auch psychosoziale Faktoren einschließt, wollten wir beim Symposium aktuelle Erkenntnisse und moderne Methoden zur Vorsorge und Behandlung von Rückenschmerzen vorstellen.“, so Prof. Dr. Erich Schmitt, 1. Vorsitzender des FORUM. Namhafte Fachleute und Wissenschaftler wie Prof. Dr. Behl (Institut für Physiologische Chemie und Pathobiochemie, Universität Mainz), Prof. Dr. Hänsel (Institut für Sportwissenschaft, TU Darmstadt) und Dr. Marco Gassen (Facharztzentrum Welfenhof, Wiesbaden) referierten u.a. zu Maßnahmen zur psychologischen Gesundheitsförderung, neuen Ansatzpunkten für Schmerztherapien und Möglichkeiten der Umsetzung individueller Therapie- und Präventionsstrategien in der Rückenschule. Allen Vorträgen folgte eine rege Diskussion. Im Anschluss fanden zwei Praxisworkshops statt.

Doch während die Rückenschulverbände zur Bekämpfung der Volkskrankheit Nummer 1 neben der Vermeidung der Chronifizierung von Rückenschmerzen die Prävention in den Mittelpunkt stellen, so ist diese bei weiten Teilen der Bevölkerung noch kein Thema. Auch dies wurde in der Veranstaltung thematisiert. Prof. Dr. Schmitt dazu: „Oftmals reagieren die Menschen erst dann, wenn sie Rückenschmerzen haben. Das Bewusstsein beispielsweise für Stress, psychosoziale Belastungen oder Rauchen als negative psychologische, verhaltens- oder arbeitsplatzabhängige Einflussfaktoren für chronischen Rückenschmerz und für körperliche Aktivität als positive Maßnahme ist bisher viel zu gering.“ In der Weiterbildung von Rückenschullehrern wird daher insbesondere auf die Vermittlung dieser Aspekte Wert gelegt.

Informationen zum Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V.

Seit 20 Jahren führt das Forum Gesunder Rücken – besser leben e. V. Aus- und Weiterbildungskurse für Rückenschullehrer durch. Mit mehr als 10.000 Kursteilnehmern ist das FORUM eine der wichtigsten Institutionen in Deutschland, die über umfangreiche Erfahrungen in der Rückenschullehrer-Weiterbildung verfügen. Das Referententeam des Vereins bilden Diplom-Sportlehrer, Physiotherapeuten, Ärzte und Psychologen; außerdem erhält er fachliche Unterstützung durch führende Rückenschulexperten wie Prof. Dr. med. Erich Schmitt, Prof. Dr. med. Dr. h.c. Kurt Tittel sowie Hans-Dieter Kempf.

Eindrücke von der Veranstaltung:



Der 1. Vorsitzende des FORUM, Prof. Dr. med. Erich Schmitt, eröffnete das Symposium. Am Abend zuvor wurden Schmitt und der gesamte Vorstand des Vereines bei einer Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt



Univ.-Prof. Dr. Christian Behl von der Johannes Gutenberg Universität Mainz präsentierte aktuelle Erkenntnisse aus der Hirnforschung und deren Bedeutung für Schmerztherapien.



Prof. Dr. Frank Hänsel von der TU Darmstadt referierte zu wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Psychologie und Maßnahmen zur psychologischen Gesundheitsförderung im Rahmen der Rückenschule.



PD Dr. Michael Rauschmann von der Orthopädischen Universitätsklinik Frankfurt/Friedrichsheim ging auf die Vielfalt an neuen Möglichkeiten der Operation ein.



Dr. Marco Gassen vom Wiesbadener Facharztzentrum Welfenhof stellte die Möglichkeiten der Umsetzung individueller Therapie- und Präventionsstrategien in der Rückenschule vor und leitete den Praxisworkshop zum Neurolinguistischen Programmieren.



Dipl. Psych Ute Lolis von der Rehaklinik Aukammtal, Wiesbaden, präsentierte Erfahrungen aus der Praxis zu den Vorhersagemöglichkeiten psychosozialer Faktoren zum Krankheitsverlauf und der Chronifizierung bei Rückenschmerzen. Außerdem leitete sie den Stressmanagement-Workshop.



Über 120 Interessierte aller Fachverbände und Berufsgruppen, die sich mit der Prävention von Rückenschmerzen und der „Neuen Rückenschule“ beschäftigen, waren zum Symposium nach Wiesbaden gereist